

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Das Schloß Obereizing.

Im Mittelalter waren die Mittelpunkte kulturellen Lebens in unseren Gegenden die beiden Innstädte, die Märkte sowie die vielen zerstreut liegenden adeligen Großgrundherrschaften mit ihren Edelsitzen. Die meisten von ihnen sind heute verschwunden oder Ruinen geworden, nur die größeren retteten ihr Dasein bis in unsere Zeit. Manche der kleineren Herrnsitze hatten schon im 16. Jahrhundert, die Mehrzahl jedoch im 17. Jahrhundert ihre Selbständigkeit verloren und waren größeren Herrschaften einverleibt worden. So wurden z. B. die Tattenbach auf St. Martin im mittleren und unteren Innviertel die Besitzer einer ansehnlichen Zahl von ehemaligen selbständigen Herrschaften.

Um das Aussehen unserer Heimat in früheren Jahrhunderten darstellen zu können, wollen wir von Zeit zu Zeit Bilder und Beschreibungen von Schlössern bringen, die schon seit mehr denn Menschen-gedenken vom Erdboden verschwunden sind. Wir beginnen für heuer mit dem Schlosse Obereizing in der Nähe von Nied.

Daß man gerade hier in dieser scheinbar sehr abgelegenen Gegend einen wirtschaftlichen Mittelpunkt errichtete, läßt sich nur aus der ältesten Befiedelungsgeschichte erklären. Ein römischer Verbindungsweg vermittelte in den ersten Jahrhunderten nach Christi Geburt den Verkehr vom Antiesentale, den Mehrnbach aufwärts bis zur Straße, die von Haag über Wegleiten (beim Nieder Bahnhof) und Azing nach Gurten und zum Inn hinausführte. Die hier schon so frühzeitig bestehenden Kulturlflächen lockten dann die bairischen Einwanderer (um 500) und so ließ sich der Ansiedler Izo mit einer ganzen Sippe in der Gegend unseres heutigen Eizing nieder. Von ihm hat die Ansiedlung auch den Namen erhalten. Sie wurde Izing genannt, das ist heute Eizing.

Eine Familie überragte hier später alle anderen durch ihren ausgedehnten Besitz, baute sich im heutigen Obereizing einen besetzten Sitz und nannte sich „von Eizing“. In der Mitte des 12. Jahrhunderts werden sie in Urkunden erwähnt. Im Stifte Reichersberg erwarben sie sich eine Grabstätte und stifteten dorthin im 14. Jahrhundert Jahrtage. Ihr Besitz lag größtenteils in der Gemeinde Eizing und in den benachbarten Dörfern, besonders in den Gemeinden Hohenzell und Eberschwang, erstreckte sich aber auch nach Wippenham, Polling, ja selbst bis in den Weilhart, anderseits über Aurolzmünster, Uzenaich bis gegen St. Florian bei Schärding. Doch dem Umfange nach gehörte dieser Besitz zu den kleinen Grundherrschaften.

Als die Familie der Eizinger sehr zahlreich wurde, suchten die jüngeren Nachkommen anderwärts neuen Besitz zu erwerben. So kam ein Zweig nach Steiermark und von da nach Niederösterreich und dieser spielte auch in der politischen Geschichte zur Zeit Kaiser Friedrichs III. um 1452 eine wichtige Rolle. Dieser Zweig sandte wieder neue Sprößlinge aus, von denen einer, Michael von Eizing, zu Köln 1588 der erste moderne Zeitungsherausgeber wurde.